

RN-SERIE „DAS RIES RUND UM DIE UHR“ · TEIL 19

Im Vereinslokal ist Stimmung wie im Stadion

18 Uhr Mit dem Bayern-Fanclub im Eichendorffstüble

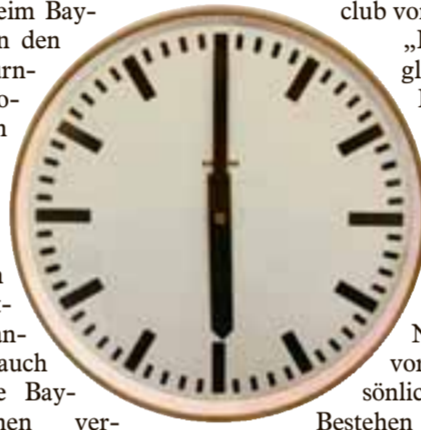
VON GABRIELE NEUMEYER

Nördlingen Seit zwölf Jahren gibt es in Nördlingen den FC-Bayern-Fanclub. Dreh- und Angelpunkt für die Nördlinger Fans des bayerischen Spitzenclubs ist das Vereinslokal Eichendorffstüble. Hier wird live via Bezahlfernsehen mitgefiebert, mitgezittert und oft genug mitgefeiert. Meist samstags verfolgt hier ein harter Kern von 40 bis 50 Leuten der insgesamt 230 Mitglieder die Begegnungen der Bundesliga. Aber auch zu den Sonntagsspielen wie vor Kurzem beim Bayern-ernderby gegen den Club aus Nürnberg ist der große Tresen in der gemütlichen Kneipe dicht umlagert von Männern in den besten Jahren im rot-weißen Fan-T-Shirt. Und auch zwei weibliche Bayernanhängerinnen verfolgten gespannt die – allerdings recht einseitige – Partie.

„Ein Tor muss her“, lautet die Parole zu Beginn des Spiels. Luca Toni in der 31. und Ze Roberto in der 40. Minute erhören diese Bitten und so ist der Jubel groß unter den Bayernfans, vor Freude liegen sie sich gar in den Armen.

Die einen freuen sich, die anderen raufen sich die Haare

Einen schweren Stand dagegen haben die beiden einzigen Anhänger des FC Nürnberg. Als Minifanblock am Tresen rechts außen verfolgen sie das Spiel natürlich aus einer ganz anderen Erwartungshaltung. Während sich die Bayernfans über die Tore freuen, raufen sie sich die Haare. Ihre vereinzelt hoffnungsvollen Anfeuerungsrufe für die Nürnberger Spieler dagegen quittiert die Mehrheit mit teils mitleidigen, ja sogar vorwurfsvollen Blicken. „Brav sein!“ Wie auf dem Rasen, so haben die Nürnberger auch in der Nörd-



linger Kneipe nichts zu melden. Mit dieser Führung im Rücken herrscht zur Halbzeit bereits beste Stimmung, auch bei Arnold Hanschek. Obwohl der Fanclubvorsitzende als Wirt des Lokals, ebenso wie seine Frau Karin, wenig Zeit hatte, das Spiel am Bildschirm zu verfolgen. Die beiden haben alle Hände voll zu tun, damit ihre Gäste nicht auf dem Trockenen sitzen. Nachdem alle Mann versorgt sind und die Halbzeitpause mit Fußballfachgesprächen überbrücken, bleibt Hanschek nun ein wenig Zeit, um den Fanclub vorzustellen.

„Einige unserer Mitglieder sind auch beim FC Bayern Mitglied“, sagt er und erzählt stolz von der Ehrenmitgliedschaft des Bayernspielers Martin Demichelis, seit dieser dem Nördlinger Fanclub vor zwei Jahren persönlich zum zehnjährigen Bestehen gratuliert hatte.

Doch in dieser Saison fehlt bisher der direkte Kontakt zu den Spielern, weil der FC Bayern für seine Fanclubs ein neues Vorzugsprogramm eingeführt hat. Dabei müssen die Fanclubs schon zu Beginn der Saison für mindestens acht Heimspiele pro Spiel 50 Karten abnehmen, ohne Rückgaberecht. „Wir haben sehr viele passive Mitglieder, zu den Spielen fahren höchstens 40 Leute mit. Bei Kartenpreisen von 40 Euro war uns das finanzielle Risiko zu hoch“, erklärt der Vorsitzende, warum sich der Nördlinger Verein nicht an diesem Verteilungssystem beteiligt hat.

Man habe stattdessen, „wie immer“, für die 13 Heimspiele eine bestimmte Anzahl von Karten bestellt, und sei bisher nie berücksichtigt worden. „Sieben Absagen! In diesem Jahr sind wir noch zu keinem Spiel gefahren“, klagt Hanschek. Da man um dieses System nicht herumkomme, setzt er nun auf die Zusammenarbeit mit anderen kleineren



Arnold Hanschek und seine Frau Karin. Als Wirt kümmert er sich um das leibliche Wohl der Fans, als Vorsitzender des Fanclubs leitet er seit Jahren die Geschicke des Vereins.

Fotos: Gabriele Neumeyer



Zuerst herrscht gespannte Erwartung im Fußballfieber. Und dann folgt der Jubel über ein Bayern-Tor.



Fanclubs – „gemeinsam könnten wir genügend Leute zusammenbringen“. Damit sind in dieser Saison für den Fanclub die Live-Übertragungen im Vereinslokal noch wichtiger geworden.

Programm für die Kinder

Doch die Bayern anfeuern ist nicht das einzige Betätigungsfeld des Vereins. „Für unsere jungen Fans gibt es ein Kinderprogramm mit vier bis fünf Veranstaltungen pro Jahr. Wir organisieren Grillfeste und Ausflüge für die ganze Familie.“

Ein Aspekt der Vereinsarbeit sind Wohltätigkeitsprojekte, so kam der Erlös des eigenen Fanclubturniers im Juni der Fußballjugend des TSV zugute, bei dem Arnold Hanschek als Trainer der Bayernliga A-Jugend tätig ist. Regelmäßig unterstützt der Fanclub über die Aktion „Bürger in

Not“ hilfsbedürftige Menschen vor Ort.

Auf dem Bildschirm pfeift der Schiedsrichter die zweite Halbzeit an. Nun übernimmt im Eichendorffstüble wieder König Fußball die Regie und strapaziert die Nerven der Fans ganz schön. Die Bayern vergeben einige Großchancen und ihren Anhängern bleibt der Jubel förmlich im Hals stecken. Statt dessen Kopfschütteln und gut gemeinte taktische Ratschläge Richtung Allianz Arena. Da schlägt in der 81. Minute Luca Toni erneut zu und macht mit seinem zweiten Tor alles klar. Nun ist die Fußballwelt wieder in Ordnung.

„Keiner wird es wagen, keiner wird es wagen, unsern FCB zu schlagen“, stimmen sie ihre Fangesänge an. Ein wenig Stadionfeeling – auch im Vereinslokal.